

Interessante Berichte

Coburger Tageblatt am 17.12.2011



Die Steinachtalbahn fährt wieder auf DVD

Coburg – Die DVD „Die Steinachtalbahn“, die vor einigen Jahren im Eigenverlag der Eisenbahnfreunde Steinachtalbahnhof-Coburg erschienen ist und schnell ausverkauft war, ist jetzt neu aufgelegt worden. 58 Minuten lang wird die Steinachtalbahn noch einmal lebendig; gezeigt wird der planmäßige Güterverkehr auf dem zuletzt noch verbliebenen Teilstück von Ebersdorf bis Wörldorf-Hassenberg in 80er Jahren. Ergänzt werden die Aufnahmen durch einen Rückblick auf die wechselvolle Historie. Filmauf-

nahmen von zahlreichen Sonderfahrten, dem Streckenrückbau sowie ein Kapitel „einst und jetzt“ runden den Film ab. Am Schluss lebt die Strecke noch einmal auf – als originalgetreuer Nachbau im HO-Modell-Maßstab 1:87. Zu beziehen ist das heimatgeschichtliche Werk für 19,90 Euro unter der E-Mail-Adresse info@eisenbahnfreunde-coburg.de oder im Buchhandel unter ISBN 3-9802748-5-3. Der Erlös aus dem Verkauf kommt den gemeinnützigen Aktivitäten des Vereins zugute. *ct* Foto: Simone Bastian

25 Jahre Eisenbahnfreunde Steinachtalbahnhof Coburg e.V.

Neue Presse am 08.11.2011



Die Führungsmannschaft. Von links 1. Vorsitzender Ulrich Finsterer, Kassier Stefan Goldschmidt und 2. Vorsitzender Bernd Schmitt. foto: Brandner

Seit 25 Jahren unter Dampf

Der Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg feiern Jubiläum. Rund 45 Mitglieder zeigen großes Engagement im Verein.

Von Wolfgang Diercke

Coburg. Das Jubiläum sei Anlass, auf ein Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte zurück zu blicken, sagt die 1. Vorsitzende des Vereins, Ulrike Finsterer. Am 20. Oktober 1986 gründeten sieben junge Eisenbahnfans aus dem Raum Nürnberg und Coburg die Steinachtalbahn-Modellbahnverein Eisenachtal. Wie es zu dem ungewöhnlichen Namen kam, ist ganz richtig zu erklären: Einige Eisenbahnfreunde aus Nürnberg kamen schon im Herbstjahr 1984 zum Sonderzugfahrt auf der damals bereits für den Privatverkehr verfügbaren Steinachtalbahn. Der Clubgeheimnis mit dem Coburger Land an.

Im Land der Eisenbahnfreunde präsentieren im November 1985 erstmals die „Coburger Modellbahnfahrt“ – heute meist nur noch im Zusammenhang mit dem Eisenbahnfreunde Coburg-Centurio angeordnet – ein breiter Bestandteil im Vereinsprogramm. Nachdem die Eisenbahnfreunde im Jahr 1986 erfolgreich einen Antrag auf die „Jugendfreizeitschicht-Expedition“ mit einem vierwöchigen Schienenprogramm, war es dem Museum durch die Gründung eines eingetragenen Vereins die Folge. Wichtiges Ziel der Leitung



Der alte Bahnhof in Hünfeld ist seit zwölf Jahren das Vereinsheim der Eisenbahnfreunde.

Die Erhaltung der Steinachtalbahn als eine Museumsbahn.

Die Eisenbahnfreunde fanden einen „Zugpaar“ – sowohl was die Eisenbahn als die Erhaltung der Eisenbahn angeht, als auch die Mitgliedschaft bezieht. Im Herbst 1987 konnte die Modellbahnfahrt erstmals im Coburger Land durchgeführt werden.

Zahlreiche Sonderfahrten

Unvergessen bleibt in den Folgejahren die zahlreichen, vor allem auf der Steinachtalbahn absolvierten Sonderfahrten. Am 18. Juni 1988 luden die Eisenbahnfreunde erstmals nach über 15 Jahren wieder eine bedeutende Gruppe nach Coburg. Mit der Museumslokomotive 452 führte ein „Dampfer“ dieser gärtnerischen Coburger Eisenbahnfreunde Bandenführer. Mit einem langen Gärtnerbesuch in einem kleinen, nach der Platzierung, schickte die Lok auf dem rollenden Zug über

Hünfeld bei Coburg zum damaligen Endpunkt der Steinachtalbahn nach Hünfeld bei Hünfeld. Auch die 1987 und 1992 wurde durch die Eisenbahnfreunde ein Sonderausflug in die Hünfelder Gegend durchgeführt. Ein Sonderausflug in die Hünfelder Gegend wurde durchgeführt. Ein Sonderausflug in die Hünfelder Gegend wurde durchgeführt.

er. Ein Sonderausflug in die Hünfelder Gegend wurde durchgeführt. Ein Sonderausflug in die Hünfelder Gegend wurde durchgeführt.

Ein Meilenstein

In der Vereinsgeschichte war der Erwerb des Bahnhofs Coburg-Peters im Herbst 2009 ein Meilenstein. Nach Jahren einer Odyssee konnte der Club endlich einen geeigneten, jahrelangen Suche nach einem Vereinsheim erzielt werden. Seit 1999 nennt sich der Verein „Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg e.V.“.

Die Aufgaben bestehen nicht ausschließlich auf der Seite von Modellbahnfahrten, die Unterhaltung des Vereinswesens und die Herausgabe von Publikationen zur Coburger Eisenbahngeschichte. Seit 2012 eine völlig überarbeitete Sonderausgabe des Coburger Bahnbetriebsstand. Dieser enthält die Eisenbahngeschichte des Vereins. Ein Sonderausflug in die Hünfelder Gegend wurde durchgeführt.

berg. – Sonderzug mit von der Partie. Mit der Stilllegung der Steinachtalbahn im Jahre 1982 und dem Abbau der Gleise gelang es, die Gleise einer Museumsbahn zu überlassen. Doch unter dieser engagierten sich die Hünfelder Eisenbahnfreunde bei der Einrichtung eines Verkehrsverbundes im Coburger Land. Ziel war es dabei, die lokale Initiative der Steinachtalbahn im Verkehrsraum zu erhalten und in einen Verkehrsverbund zu integrieren. 1995 gelang es, einen modernen Regio-Sprengel-Triebwagen an die Hünfelder Eisenbahnfreunde zu überlassen. Doch ab dem Jahr 2000 wurde die Steinachtalbahn in der Coburger Gegend wieder in Betrieb genommen. Seit 1999 nennt sich der Verein „Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg e.V.“.

Die Aufgaben bestehen nicht ausschließlich auf der Seite von Modellbahnfahrten, die Unterhaltung des Vereinswesens und die Herausgabe von Publikationen zur Coburger Eisenbahngeschichte. Seit 2012 eine völlig überarbeitete Sonderausgabe des Coburger Bahnbetriebsstand. Dieser enthält die Eisenbahngeschichte des Vereins. Ein Sonderausflug in die Hünfelder Gegend wurde durchgeführt.

Ein Meilenstein

In der Vereinsgeschichte war der Erwerb des Bahnhofs Coburg-Peters im Herbst 2009 ein Meilenstein. Nach Jahren einer Odyssee konnte der Club endlich einen geeigneten, jahrelangen Suche nach einem Vereinsheim erzielt werden. Seit 1999 nennt sich der Verein „Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg e.V.“.

Die Aufgaben bestehen nicht ausschließlich auf der Seite von Modellbahnfahrten, die Unterhaltung des Vereinswesens und die Herausgabe von Publikationen zur Coburger Eisenbahngeschichte. Seit 2012 eine völlig überarbeitete Sonderausgabe des Coburger Bahnbetriebsstand. Dieser enthält die Eisenbahngeschichte des Vereins. Ein Sonderausflug in die Hünfelder Gegend wurde durchgeführt.

Coburger Tageblatt am 14.11.2011

Mit Sonderzügen fing alles an

Am 20. Oktober 1986 gründeten sieben junge Eisenbahnfans aus dem Raum Nürnberg und Coburg die Steinachtalbahn-Modellbahnverein Eisenachtal. Wie es zu dem ungewöhnlichen Namen kam, ist ganz richtig zu erklären: Einige Eisenbahnfreunde aus Nürnberg kamen schon im Herbstjahr 1984 zum Sonderzugfahrt auf der damals bereits für den Privatverkehr verfügbaren Steinachtalbahn. Der Clubgeheimnis mit dem Coburger Land an.



Der alte Bahnhof in Hünfeld ist seit zwölf Jahren das Vereinsheim der Eisenbahnfreunde.

Die Erhaltung der Steinachtalbahn als eine Museumsbahn. Die Eisenbahnfreunde fanden einen „Zugpaar“ – sowohl was die Eisenbahn als die Erhaltung der Eisenbahn angeht, als auch die Mitgliedschaft bezieht. Im Herbst 1987 konnte die Modellbahnfahrt erstmals im Coburger Land durchgeführt werden.

Zahlreiche Sonderfahrten. Unvergessen bleibt in den Folgejahren die zahlreichen, vor allem auf der Steinachtalbahn absolvierten Sonderfahrten. Am 18. Juni 1988 luden die Eisenbahnfreunde erstmals nach über 15 Jahren wieder eine bedeutende Gruppe nach Coburg. Mit der Museumslokomotive 452 führte ein „Dampfer“ dieser gärtnerischen Coburger Eisenbahnfreunde Bandenführer. Mit einem langen Gärtnerbesuch in einem kleinen, nach der Platzierung, schickte die Lok auf dem rollenden Zug über

er. Ein Sonderausflug in die Hünfelder Gegend wurde durchgeführt. Ein Sonderausflug in die Hünfelder Gegend wurde durchgeführt.

Bahn im Steinachtal blieb Traum

Die Steinachtalbahn-Modellbahnverein Eisenachtal. Wie es zu dem ungewöhnlichen Namen kam, ist ganz richtig zu erklären: Einige Eisenbahnfreunde aus Nürnberg kamen schon im Herbstjahr 1984 zum Sonderzugfahrt auf der damals bereits für den Privatverkehr verfügbaren Steinachtalbahn. Der Clubgeheimnis mit dem Coburger Land an.

Die Erhaltung der Steinachtalbahn als eine Museumsbahn. Die Eisenbahnfreunde fanden einen „Zugpaar“ – sowohl was die Eisenbahn als die Erhaltung der Eisenbahn angeht, als auch die Mitgliedschaft bezieht. Im Herbst 1987 konnte die Modellbahnfahrt erstmals im Coburger Land durchgeführt werden.

Zahlreiche Sonderfahrten. Unvergessen bleibt in den Folgejahren die zahlreichen, vor allem auf der Steinachtalbahn absolvierten Sonderfahrten. Am 18. Juni 1988 luden die Eisenbahnfreunde erstmals nach über 15 Jahren wieder eine bedeutende Gruppe nach Coburg. Mit der Museumslokomotive 452 führte ein „Dampfer“ dieser gärtnerischen Coburger Eisenbahnfreunde Bandenführer. Mit einem langen Gärtnerbesuch in einem kleinen, nach der Platzierung, schickte die Lok auf dem rollenden Zug über

Verein der Woche

Land und Leute am 23.12.2004

